

Zürcher Planungsgruppe Limmattal

PROTOKOLL DELEGIERTENVERSAMMLUNG 04 – 2011 DIENSTAG, 1. NOVEMBER 2011, 16.30 UHR STADTHAUS DIETIKON - PARLAMENTSSAAL

Vorsitz: ZPL-Präsident Otto Müller, Stadtpräsident Dietikon

TRAKTANDEN

1. Eröffnung	15
1.1 Wahl der Stimmenzähler.....	15
2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 20. April 2011	15
3. Genehmigung des Arbeitsprogramms 2012	15
4. Genehmigung des Voranschlags 2012	15
5. Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglied	16
6. Raumordnungskonzept Limmattal (Regio-ROK)	16
6.1 Erläuterung des Regio-ROK	16
6.2 Diskussion und Anträge	16
6.3 Verabschiedung.....	17
7. Integriert Wachsen! (- Herausforderungen für das Limmattal).....	17
8. Nächste Delegiertenversammlung	17

Präsenz:

Delegierte:

Anwesend: Johann Jahn, Max Holliger, Barbara Puricelli, Otto Müller, Esther Tonini, Roger Brunner, Urs Ungricht, Dominik Tiedt, Willy Oswald, André Bender, René Beck, Walter Bühler, Rico Frei, Jean Claude Perrin, Barbara Furrer, Hanspeter Stutz, Walter Hollenweger, Christian Brandenberger, Hanspeter Haug, Wilfried Werffeli

Abwesend: Bruno Knecht, Markus Bärtschiger, Christian Meier, Peter Trombik, Jürg Pauli

Teilnehmer mit beratender Stimme:

Anwesend: Josef Brem (Rudolfstetten), Josef Bütler (Spreitenbach)

Abwesend: Gerhart Isler (Bergdietikon),

ZPL-Vorstand:

Anwesend: Otto Müller, Ursula Hofstetter, Werner Steiner, Paul Studer

Abwesend: Sandra Rottensteiner, Toni Brühlmann

Rechnungsprüfungskommission:

Anwesend: Jörg Dättwyler

Abwesend: Martin Romer

Fachberater/Gäste:

Markus Nollert (ETH), Florian Stellmacher (ETH), Eva-Maria Elbert (RZU), Heinz Schröder (Fachplaner ZPL), Monika Schirmer (ZPF), Rosmarie Frehsner, Bettina Hamilton-Irvine (Limmattaler), weitere

Protokoll:

Anna Meyenhofer (Sekretärin ZPL)

1. Eröffnung

Präsident O. Müller begrüsst zur heutigen Delegiertenversammlung. Speziell begrüsst er den Referenten Markus Nollert von der ETH. Diverse Delegierte haben sich entschuldigt.

1.1 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler gewählt werden Esther Tonini und Christian Brandenberger.

2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 20. April 2011

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Genehmigung des Arbeitsprogramms 2012

Der Fachplaner H. Schröder stellt das Arbeitsprogramm vor, Schwerpunkt im nächsten Jahr wird die Überarbeitung des kantonalen Richtplans.

Es werden keine Fragen dazu gestellt.

Das Arbeitsprogramm 2012 wird ohne Gegenstimme angenommen

4. Genehmigung des Voranschlags 2012

Beim Versand der Unterlagen für die DV wurde ein falscher Kostenteiler verschickt. Die korrekten Unterlagen werden verteilt (Beilage 2).

Präsident O. Müller erläutert den Voranschlag. Ausserdem erklärt er das weitere Vorgehen bezüglich Kostenteilers, der ab 2013 geändert werden muss. Eine Änderung des Kostenverlegers erfolgt per Abstimmung an der Urne und an Gemeindeversammlungen. Es ist Einstimmigkeit zwischen den Gemeinden nötig. Er erachtet dieses Vorgehen aus verwaltungsökonomischen Gründen als übertrieben. Er stellt in Aussicht, dass der Vorstand den Kostenteiler in Januar überarbeitet und anschliessend an der DV im Mai vorlegt.

Es werden keine Fragen zum Voranschlag gestellt.

Der Voranschlag 2012 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitglied

Präsident O. Müller stellt André Bender, den Kandidaten für den vakanten Vorstandssitz, kurz vor und empfiehlt ihn im Namen des Vorstandes zur Wahl.

Es wird ohne Gegenstimme in den Vorstand gewählt:

→ André Bender, Gemeindepräsident Oberengstringen

6. Raumordnungskonzept Limmattal (Regio-ROK)

6.1 Erläuterung des Regio-ROK

Präsident O. Müller dankt H. Schröder für die Arbeit am Regio-ROK und bemerkt dass sich die Gemeinden ja bereits intensiv damit befasst und an der Vernehmlassung beteiligt haben.

H. Schröder präsentiert die Leitlinien des Regio-ROK.

6.2 Diskussion und Anträge

Roger Brunner, Dietikon, stellt den Antrag die Formulierung bezgl. des Gateways auf Seite 19 des Regio-ROK abgeändert wird. Zur Zeit lautet die Formulierung folgendermassen:

„Der Rangierbahnhof Limmattal RBL sammelt und verteilt als eines der nationalen Verteilzentren den Schienengüterverkehr. Ein Containerterminal neben dem RBL nimmt den Containerverkehr aus den europäischen Häfen ab und schlägt die Container auf den nationalen Verkehr um. Die Umschlagstelle auf LKW wurde erst nach dem Ausbau des Gubrist-Tunnels in Betrieb genommen und die Umschlagsmenge hält sich an die festgelegte Grenze.“

*Der RBL beansprucht eine Fläche von ca. 1 km² und dient als **strategische Reserve** in dem Sinne, dass längerfristig Doppelnutzungen mit einer Überbauung (Zentrumsgebiet!) anzustreben und zu prüfen ist oder allenfalls die Anlage einmal an einen periphereren Standort verlegt werden muss“*

Es soll aus dem Regio-ROK deutlich werden, dass der Gateway nicht erwünscht ist. Im Zielbild soll stehen, dass der Gateway nicht gebaut wird. Falls der Gateway gebaut werden würde, würde dies erst nach der Eröffnung der 3. Gubriströhre geschehen.

Präsident O. Müller erläutert, dass das Regio-ROK bei einer Annahme in Sinne des Antrags angepasst wird.

Der Antrag von Roger Brunner wird angenommen

Hanspeter Haug, Weinigen, erkundigt sich nochmal nach dem Honerettunnel. Er erklärt, dass in einer Sitzung mit dem Gotthardkomitee erwähnt wurde, dass der Honerettunnel die Voraussetzung ist für einen wirtschaftlichen Betrieb des Gateways.

H. Schröder erklärt, dass dieser Zusammenhang nicht von der Hand zu weisen ist, da der Kanton Aargau keinen Gateway akzeptieren will, der die Kapazitäten im Schienenverkehr weiter verringert.

O. Müller weist nochmals darauf hin, dass ein Ausbau des bestehenden Trassees nicht möglich ist und es gilt Alternativen zu lancieren. Er sieht allerdings vom zeitli-

chen Ablauf her keinen Verknüpfung zwischen den beiden Projekten, über den Gateway wird in den nächsten Jahren entschieden. Der Honerettunnel würde erst in 20-30 Jahren aktuell.

Hans Jahn, Gemeinde Aesch, äussert sich zum Zielbild. Darin sind viele Gemeinden nicht mit öffentlichem Verkehr erschlossen. Er weist darauf hin, dass die eine gute Busanbindung für diese Gemeinden sehr wichtig ist.

H. Schröder erklärt, dass die Darstellung von der RZU vorgegeben wurde, die Buslinien konnten wegen der Lesbarkeit des Plan nicht dargestellt werden, das heisst jedoch keineswegs, dass diese Gemeinden nicht erschlossen werden sollten.

6.3 Verabschiedung

Das Regio-ROK Limmattal wird unter der Berücksichtigung des Antrags von Roger Brunner zustimmend zur Kenntnis genommen.

Präsident O. Müller stellt in Aussicht, dass die Art und Weise wie das Regio-ROK der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll, noch im Vorstand diskutiert wird.

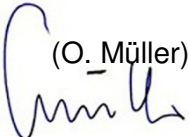
7. Integriert Wachsen! (- Herausforderungen für das Limmattal)

Der Referent Markus Nollert von der Professur für Raumentwicklung von der ETH stellt die laufenden Forschungen der ETH zum Limmattal vor. Er unterstreicht die Wichtigkeit einer integrierten Betrachtung des gesamten Talraums über einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren und erläutert die Idee einer Gemeindeplattform.


8. Nächste Delegiertenversammlung

Mittwoch, 9. Mai 2012, 16.30 Uhr Parlamentssaal Dietikon

Der Präsident

(O. Müller)


Für das Protokoll

(A. Meyenhofer)


Dietikon, 7. November 2011

Versandt: 9. November 2011

Anhang 1: Präsenzliste
 Anhang 2: Voranschlag 2012